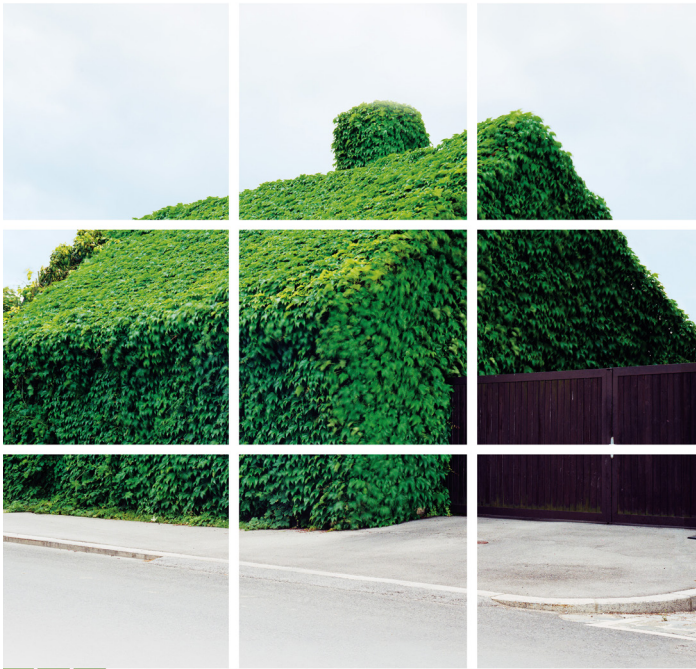


DAS BESTE HAUS
Architekturpreis 2018



Preisverleihung & Ausstellungseröffnung
Mi 07.03.2018, 19:00, Az W Podium

Preisverleihung durch:

Gudrun Schreiber, Bundeskanzleramt, Abteilung II/1: Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Foto und Medienkunst

Thomas Köck, Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG

Astrid Kratschmann, Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG

Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien

Ausstellungsdauer: 08. März – 03. April 2018

Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1, im MQ, 1070 Wien

Öffnungszeiten: täglich 10:00 – 19:00

Fotos zur Pressekonferenz und der Preisverleihung sind ab 08.03. abrufbar unter:
www.dasbestehaus.at

Zum siebten Mal wird der Preis „Das beste Haus“ der s Bausparkasse in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt Österreich, dem Architekturzentrum Wien und unter Mitarbeit der regionalen Architekturinstitutionen Österreichs vergeben. In der aktuellen Auflage legt die Ausschreibung einen besonderen Fokus auf das Bauen im Bestand, also die Umnutzung und Erweiterung bestehender Gebäude.

Angesichts der rasant fortschreitenden Bebauung der heimischen Landschaft stellt der Preis aktuelle Architektur in den Mittelpunkt, die attraktive Räume schafft und gleichzeitig dem exzessiven Bodenverbrauch entgegenwirkt. Das geschieht in der sensiblen Reaktivierung von historischer Substanz, durch die bewusste Rückkehr in traditionelle Ortskerne und generell durch kompakte, durchdachte Häuser, die mit wenig Fläche große Qualität erzeugen. Weiters hebt der Preis programmatische Konzepte hervor, die Wohnen und Arbeiten verbinden und das Zusammenleben der Generationen fördern.

Ausgewählt wurden je ein Sieger*innenprojekt pro Bundesland sowie 18 weitere herausragende Projekte. Die regionalen Besonderheiten bestätigen die Notwendigkeit, neun gleichwertige Preise zu verleihen, denn das gesellschaftliche Umfeld der Bauherr*innen und die lokalen Rahmenbedingungen sind zu unterschiedlich, um sie über ein gemeinsames Wertungsraster zu legen. Die Juror*innen der einzelnen Bundesländer – nominiert von den lokalen Architekturinstitutionen – besichtigten einen Großteil der Einreichungen vorab. Dadurch hebt sich dieser Architekturpreis positiv von jenen Preisen ab, bei denen Entscheidungen nur anhand der eingereichten Unterlagen getroffen werden.

Die Bauaufgabe Einfamilienhaus führt seit Jahren zu Diskussionen, weil sie im volkswirtschaftlichen Sinn zu viel Fläche und Infrastruktur verbraucht, geschlossene Ensembles schwächt und die Zersiedelung vorantreibt. Die Jury hatte beides vor Augen, die berechtigte Kritik an der Bauaufgabe und die Realität des Traums vom Eigenheim. Das Ergebnis bietet neue Anregungen für den Spagat zwischen individueller Wohnform und ressourcenschonendem Handeln.

Die von der s Bausparkasse und dem Bundeskanzleramt Österreich gestiftete Preissumme beträgt pro Projekt 6.000€ (je 3.000€ für Architekt*innen und Bauherr*innen)

Auch dieses Jahr wird der Publikumspreis im Anschluss an die Preisverleihung vergeben.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER www.dasbestehaus.at UND www.azw.at

Kontakt:

Charlotte Harrer, s Bausparkasse, Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 05 0100-29326; E-Mail: charlotte.harrer@sbausparkasse.co.at

Maria Falkner, Architekturzentrum Wien, Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 01 522 31 15-23, E-Mail: falkner@azw.at

Lene Benz, Architekturzentrum Wien, Projektkoordination
Tel. 01 522 31 15-17, E-Mail: benz@azw.at